

ZWEI NEUE DICYPHUS (BRACHYCERAEAE)-ARTEN AUS BULGARIEN (HET.)

MICHAIL JOSIFOV

(Zoologisches Institut und Museum d. B. A. W. in Sofia)

Dicyphus (Brachyceraea) digitalidis n. sp.

Körper länglich oval (Fig. 1) 4X so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Kopf, Pronotum und Halbdecken mit sehr langen schwarzen Haaren, die mehr als 2X so lang sind wie der Durchmesser der Hintertibien.

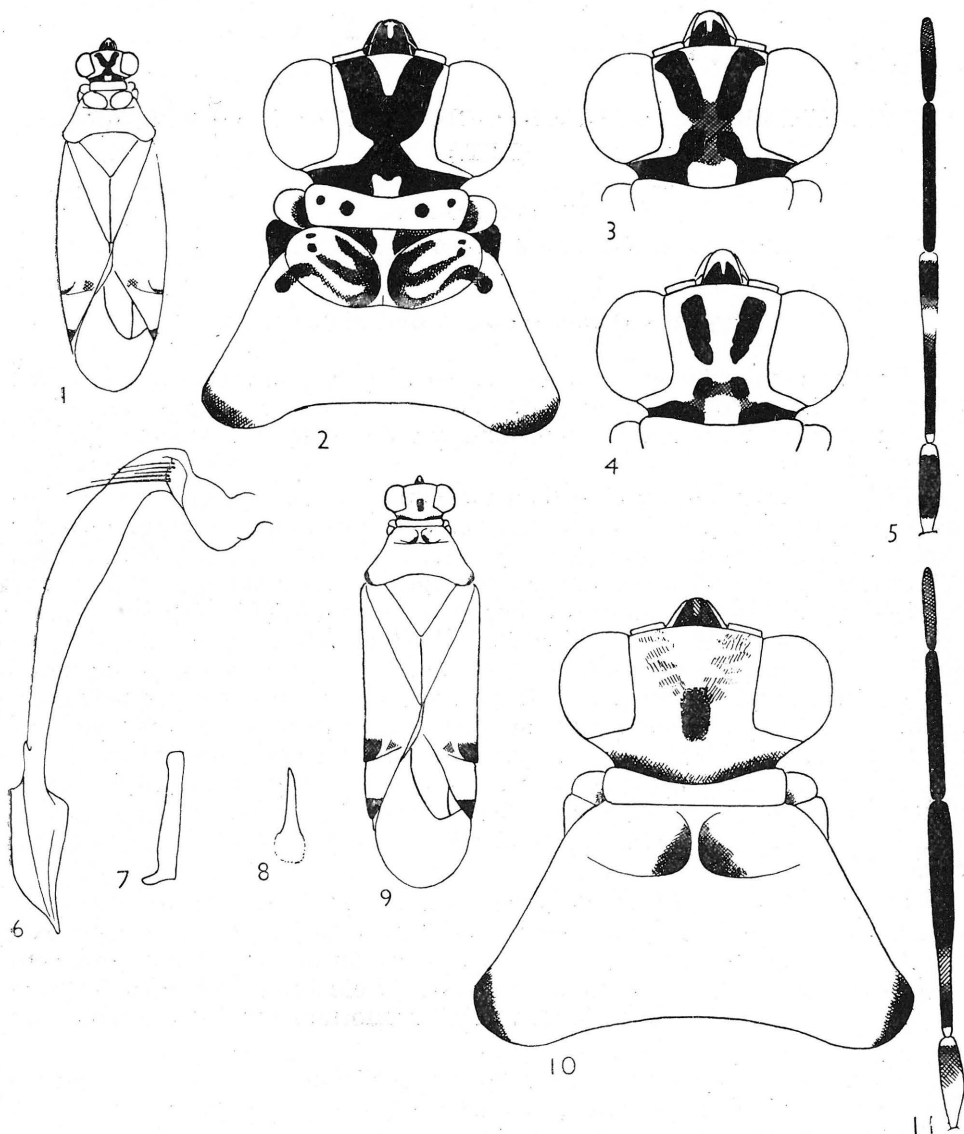
Kopf schwarz mit 4 weißgelben Flecken (Fig. 2). Die schwarze X-förmige Zeichnung oft medial und transversal durch zwei ein Kreuz bildende dunkel- bis hellbraune Linien geteilt (Fig. 3 und 4). Augen groß, Wangen hell, Stirnkeil schwarz distal hell oder distal mit heller Mediane. Synthlipsis $1,2X-1,33X$ (σ ♀) so breit wie der Augendurchmesser. Fühler (Fig. 5) schwarz; 1:2:3:4 Glied = 12:27:20:11 (σ) oder 13:31:21:11 (♀). 1. Fühlerglied unbedeutend länger oder fast so lang wie der Synthlipsis, proximal und distal schmal weißlich, 2. Glied distal dicker werdend, proximal und distal sehr schmal weiß, medial mit weißlichem Ring (der in der distalen Hälfte des Gliedes liegt), $0,65-0,70X$ so lang wie der Hinterrand des Pronotum und unmerklich länger (beim σ) oder unmerklich kürzer (beim ♀) als der Kopf samt den Augen breit ist. 3. und 4. Glied gleich dick und schwarz; 3. Glied proximal sehr schmal weißlich, 4. Glied distal dunkelbraun.

Pronotum $1,7X$ breiter als lang (Fig. 2), gelblich. Kragen mit 4 runden schwarzen Flecken. Schwielen stark gewölbt, medial nicht aneinanderstoßend, dunkel gefleckt. Distalabschnitt des Pronotums (Schwielen mit dem Kragen) länger als der Proximalabschnitt. Je ein Rundfleck in der Quersfurche neben den Lateralrändern des Pronotums und Proximalecken schwarz.

Scutellum schwarz mit heller oft undeutlicher Mediane im vorderen Teile mit 2 seitlichen kleineren gelblichen Flecken, im hinteren Teile mit 2 großen, keilförmigen gelblichweißen Flecken.

Halbdecken farblos, durchscheinend, Exocorium gelb, distal mit einem sichelförmigen braunen Fleck. Marginalwinkel des Corium mit einem unklaren braunen Fleck. Cuneus mit schwarzbrauner Spitze. Membran rauchgrau mit gelblichen Adern.

Beine gelblich. Femora schwarz gefleckt. Tibien mit schwarzen Dornen, die nicht aus schwarzen Höfen entspringen. Nur proximal an der Innenseite der Hintertibien einige in einer Reihe stehende kleine, braune Punkte.



1—8: *Dicyphus digitalidis* n. sp., 9—11: *D. martinoi* n. sp.

1 und 9: Umriß, 2 und 10: Kopf und Pronotum, 3 und 4: allmähliche Reduktion der Zeichnung auf dem Kopf von *D. digitalidis* n. sp.

5 und 11: Fühler, 6: linker Genitalgriffel, 7: rechter Genitalgriffel, 8. großer Chitinzapfen der Vesika.

Hintertibien proximal schmal schwarz, $1,68\times$ so lang wie das Pronotum hinten breit ist. 3. Tarsenglied distal schwarz. Klauen braun. Rostrum gelblich, 1. und 2. Glied proximal, 4. Glied distal geschwärzt, bis zu den Mittelcoxen reichend. Venter hell, hell behaart.

Linker Griffel (Fig. 6) des ♂ lang. Sinneshöcker 5–6 Sinnesborsten tragend, Stiel der Hypophysis proximal dünner werdend. Oberer Kamm der Hypophysis distal breiter werdend, dann schräg erniedrigend, proximal eine niedrigere, in einer anderen Fläche stehende und spitz endende Fortsetzung bildend. Rechter Griffel (Fig. 7) fast zylindrisch, distal stumpf abgeschnitten. Vesika mit einem langen, schlanken Chitinzapfen (Fig. 8).

Länge: ♂ = 3,9–4,5 mm, ♀ = 4–4,4 mm.

D. digitalidis n. sp. gehört der Untergattung *Brachyceraea* an und steht sehr nahe den Arten von der *annulatus*-Gruppe (nach E. Wagner 1951). Sie unterscheidet sich von diesen durch die größere Gestalt, durchsichtige Halbdecken und durch das Fehlen der schwarzen Höfe auf den Tibien. Die schwarze Zeichnung auf dem Kopf zerfällt oft in einige Flecken auf solche Weise, daß die Zeichnung auf dem Kopf dieser den Arten von der Untergattung *Dicyphus* s. str. ähnelt (Fig. 4). Auch die Lebensweise ist recht verschieden. *D. digitalidis* n. sp. lebt im Rila-Gebirge zwischen 1300–2000 m nur auf *Digitalis viridiflora* Lindl.

Ich untersuchte 18 ♂♂ und 20 ♀♀ aus dem Rila-Gebirge, 25. 8. 1957.

Holotypus, Allotypus und Paratypoide in meiner Sammlung im Naturhistorischen Museum in Sofia, weitere Paratypoide im National-Museum in Prag.

***Dicyphus (Brachyceraea) martinovi* n. sp.**

Körper parallelseitig (Fig. 9), $3,77\times$ so lang wie die Proximalkante des Pronotum breit ist. Kopf, Pronotum und Halbdecken mit langen schwarzen Haaren, die länger sind als der Durchmesser der Tibien.

Kopf gelblichweiß (Fig. 10); Scheitel medial mit ovalem dunkelbraunen Fleck, Stirn mit 2 schwachen, gelbbraunen Längsstreifen. Hinterrand schwarzbraun, Stirnkeil schwarzbraun mit gelblichbrauner Mediane, Wangen hell. Fühler schwarz (Fig. 11); 1:2:3:4 Glied = 12:33:22:11. 1. Fühlerglied proximal breit, distal schmal hell, mit schwarzbraunem Ring, kürzer als das Synthlipsis, 2. Glied so lang wie der Kopf breit ist, distal dicker werdend, schwarz, proximal schmal weißlich, medial mit einem braunen Ring der in der proximalen Hälfte des Gliedes liegt, 3. Glied so dick wie der proximale dünnere Teil des 2., schwarz, 4. Glied dünner als das 3., dunkelbraun, proximal schwarz.

Pronotum (Fig. 10) $1,86\times$ so breit wie mit dem Kragen lang. Proximalabschnitt des Pronotum $1,55\times$ so lang wie der Distalabschnitt (Schwielen mit dem Kragen), Kragen gelblichweiß, ohne schwarze Zeichnungen. Schwielen flach gewölbt, medial nicht aneinanderstoßend, ocker-gelb, medioproximal geschwärzt. Proximalabschnitt des Pronotum gelblichweiß, Proximalwinkel geschwärzt.

Scutellum braun, mit 2 großen keilförmigen gelben Flecken im hinteren Teile.

Halbdecken farblos, durchscheinend. Exocorium distal geschwärzt. Marginalwinkel des Corium mit einem unklaren braunen Fleck. Cuneus distal schwarzbraun. Membran glashell. Adern hell, Cubital- und Distalader gebräunt.

Beine gelblich. Schenkel schwarz gefleckt. Schienen proximal schmal schwarz mit schwarzen Dornen, die nicht aus schwarzen Höfen entspringen, aber alle Schienen proximal an der Innenseite mit einigen in einer Reihe stehenden, kleinen, schwarzbraunen Punkten. Hinterschiene 1,54 X so lang wie das Pronotum hinten breit ist. 1. und 3. Tarsenglied dunkelbraun, 2. Glied hell. Schnabel bis zur Mitte der Mittelbrust reichend. Unterseite hell. Mittelbrust medial breit braun. Bauch fein hell behaart, seitlich auf jedem Segment je ein brauner Fleck. Legescheide und Wülste geschwärzt. Länge 4,85 mm (♀).

D. martinoi n. sp. gehört in die Untergattung *Brachyceraea* F b. und soll in die *D. montandoni*-Gruppe (nach W a g n e r 1951) gerechnet werden. Von den Arten *D. montandoni* R e u t. und *D. sediloti* P u t. unterscheidet sich die neue Art vor allem durch die größere Gestalt. Das ist bisher die größte Art von der Untergattung *Brachyceraea*. Nach der Zeichnung des Kopfes und des Kragens hat die neue Art eine mittlere Stellung zwischen *montandoni* R e u t. und *sediloti* P u t. Von *montandoni* R e u t. unterscheidet sich die neue Art durch den völlig hellen Kragen. Die schwarze Zeichnung auf dem Kopf ist bis auf einen ovalen braunen Fleck auf dem Scheitel reduziert. Außerdem ist die neue Art heller als *D. montandoni* R e u t. Von *D. sediloti* P u t. unterscheidet sie sich nach der dunklen Stirnschwiele. Die Fühler sind auch dunkler, 3. und 4. Fühlerglied zusammen sind so lang wie das zweite; bei *D. sediloti* P u t. sind diese kürzer als das 2.

Die Art benenne ich zu Ehren Herrn Prof. Wl. Martino's, der sie im Rhodopengebirge bei Asenovgrad, 14. 7. 1954 gesammelt hat.

Holotypus (ein ♀) in meiner Sammlung im Naturhistorischen Museum in Sofia.

LITERATUR:

- Puton, A. 1886: Exploration scientifique de la Tunisie. Enumération des Hémiptères recueillis en Tunisie en 1883 et 1884, Paris, 1886.
- Stichel, W. 1957: Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen. II. Europa. Berlin-Hermsdorf, 1957, Heft 14.
- Tamanini, L. 1956: Alcune osservazioni sui *Dicyphus* italiani e loro distribuzione (Heteroptera, Miridae). *Mem. Soc. Entom. Italiana*, XXXV, 1, 1956, pp. 14—22.
- Wagner, E. 1951: Zur Systematik der Gattung *Dicyphus* (Hem.-Het., Miridae). *Comment. Biol. Soc. Scient. Fennica*, XII, 6, 1951, 36 pp.